

**LEGACY
MACHINE N°1** FINAL EDITION

MB&F





LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION

ZUSAMMENFASSUNG

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1

DIE FINAL EDITIONS VON MB&F

EVOLUTIONÄRE BRÜCKE

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE N°1 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

ZUSAMMENFASSUNG

Sechs Jahre sind seit der Lancierung der Reihe Legacy Machine N°1 (LM1) von MB&F im Jahr 2011 vergangen. Seither hat die Kollektion der von Tradition beseelten Legacy Machines ihren angestammten Platz neben den bahnbrechenden Horological Machines inne. In der Geschichte der Uhrmacherkunst sind sechs Jahre sicher nicht mehr als ein Wimpernschlag. Dennoch stellen sie hier eine ganze Generation der modernen, unabhängigen Uhrmacherkunst dar.

Mit der Legacy Machine N°1 Final Edition komplettiert MB&F die Modellsreihe LM1 und stellt dabei ein weiteres Mal das typische Faible für das Unerwartete unter Beweis.

Man sagt, wenn etwas wirklich gut funktioniert und sehr erfolgreich ist, dann sollte man es nicht verändern. Der Erfolg ist dann vorprogrammiert. Aber man sagt auch, wenn es am schönsten ist, dann soll man gehen. Und deshalb verabschiedet sich die Legacy-Machine-Kollektion mit der LM1 Final Edition – genau in dem Moment, in dem sie höchste Anerkennung erfährt.

2011 begeisterte die Legacy Machine N°1 mit drei neuen technischen Merkmalen. Zwei dieser Eigenschaften machen die Reihe LM1 auch heute noch zu etwas ganz Besonderem. Das markanteste Merkmal der Legacy-Machine-Kollektion ist zweifellos die an einer geschwungenen Brücke aufgehängte, überaus kunstvolle Unruh. Ein einziges Uhrwerk steuert die Anzeige von zwei Uhrzeiten auf leicht gewölbten Zifferblättern, deren Oberflächen mit einer transluzenten Hochglanztechnik, der so genannten laque tendue, gefertigt wurden. Die Uhrzeiten können auch unabhängig voneinander eingestellt werden. Ein weiteres augenfälliges Stilelement ist die vertikale Gangreserveanzeige. Mit ihr lässt sich absolut intuitiv und deutlich erkennbar der Status des Aufzugs ablesen.

Diese Innovationen waren es, die in Verbindung mit der technischen Expertise des erfahrenen Uhrmachers Jean-François Mojon und der unglaublich hohen Vollendungskunst von Kari Voutilainen einer gänzlich neuen Form der unabhängigen Uhrmacherkunst den Rahmen gaben. Traditionelle Mechanismen wurden in moderne Konfigurationen eingebettet. Die Legacy Machine N°1 bot eine neue Art, anders zu sein.

Für die letzte Ausgabe der Legacy Machine N°1 wählte MB&F bewusst Edelstahl anstelle von Edelmetallen wie Gold oder Platin. Die Verwendung von Edelstahl als Gehäusematerial innerhalb der hohen Uhrmacherkunst adelt nicht nur dieses Material, sondern zahlt sich für die LM1 Final Edition gleich in zweierlei Hinsicht aus. Zum einen ist es ein Sinnbild für die Stärke und Beständigkeit dieser Reihe. Zum anderen lenkt

es hinsichtlich der Wertigkeit der Uhr den Fokus weg von den äußeren Bestandteilen hin zur inneren Schönheit des Motors der LM1.

Es ist nicht das erste Mal, dass das für die LM1 Final Edition verwendete dunkle Schokoladenbraun in einer Kreation von MB&F in Erscheinung tritt. Innerhalb der MB&F-Kollektionen ist diese Farbe besonderen Anlässen vorbehalten, wenn es darum geht, mit etwas gänzlich Neuem zu begeistern. So verhält es sich auch bei der Legacy Machine N°1 Final Edition. Die Vorstellung der letzten LM1 mag für den ein oder anderen eine zartbittere Angelegenheit sein – nicht zuletzt für MB&F-Gründer Maximilian Büsser, der sie metaphorisch als dunkle Schokolade mit 85 Prozent Kakaogehalt beschreibt.

–

Die LM1 Final Edition ist auf 18 Exemplare aus Edelstahl mit einer Vorderseite in dunklem Schokoladenbraun limitiert.



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1

2011 war das Gründungsjahr von MB&F gerade einmal sechs Jahre her, doch die Horological Machines stellten bereits eine wichtige Säule der modernen, unabhängigen Uhrmacherkunst dar. Von den beiden ineinanderfließenden Flanken der Horological Machine N°1 bis hin zur „himmelsstürmerischen“ Symmetrie der Horological Machine N°4, genannt Thunderbolt, bestimmten mutiges Design und das Bestreben, unkonventionellen, von der Sciencefiction der 1970er-Jahre inspirierten Formen einen Ausdruck zu verleihen – das grundlegende Wesen der Horological Machines.

Die Vorstellung der Legacy Machine N°1 markierte die Eröffnung einer zweiten MB&F-Kollektion mit einer ganz eigenen Designphilosophie. Ein rundes Gehäuse, weiße Lackzifferblätter mit emailartigem Glanz, römische Ziffern, klassisch veredelte Uhrwerksplatinen und -brücken mit Genfer Streifen und hochglanzpolierten Fasen.

MB&F bediente sich der familiären Codes der traditionellen hohen Uhrmacherkunst und erweiterte den dadurch gesteckten Rahmen durch die neuen, Aufmerksamkeit erregenden Merkmale der Legacy Machine N°1. Die aufgehängte Unruh, die unabhängigen Anzeigen der Uhrzeit und die vertikale Gangreserve stellten beim Erscheinen der LM1 uhrmacherische Neuheiten dar. Rebellen müssen nicht immer in Jeans und schwarzen Motorradjacken auftreten. Mit der LM1 wurden Konventionen auf neue, ungewöhnliche Art und Weise umgesetzt – als eine Art Aufrührer im gepflegten Anzug.

In den vergangenen sechs Jahren hat MB&F insgesamt rund 435 Exemplare der Legacy Machine N°1 hergestellt. Damit ist diese Uhr neben der legendären Horological Machine N°3 das bedeutendste Aushängeschild von MB&F. Die LM1 erschien in Rotgold, Weißgold, Platin und Titan mit blauer, grauer oder grüner Vorderseite. Von ihrer vielseitigen Ausdruckskraft zeugten nicht zuletzt die beiden Performance-Art-Ausführungen – ein Ausdruck, mit dem MB&F die Zusammenarbeit mit Künstlern bezeichnet.

Bei der Legacy Machine N°1 Xia Hang aus dem Jahr 2014 wurde die vertikale Gangreserveanzeige durch eine Mikroskulptur ersetzt und der Kollektion geradezu etwas Liebenswertes eingehaucht. Alain Silberstein, der mit MB&F bereits 2009 bei der Horological Machine N°2.2 'Black Box' zusammengearbeitet hatte, war 2016 für die LM1 Silberstein wieder mit dabei. Sie bot ein unglaublich faszinierendes Spiel mit Farben und Strukturen.

Die Legacy Machine N°1 Final Edition markiert nun die letzte Ausgabe der Reihe in Edelstahl mit einer Vorderseite in dunklem Schokoladenbraun, auf der weiße Lackzifferblätter, die aufgehängte Unruh und eine anmutig gebogene Gangreserveanzeige in ihrer wohlbekannten Konfiguration thronen. Eine neue Unruhbrücke, die so gekrümmt und zugespitzt ist, wie man dies von MB&F seit der Legacy Machine 101 kennt, stellt die einzige Abweichung vom Originaldesign dar und zeugt von der Weiterentwicklung und Reife der Legacy-Machine-Kollektion.

Die Legacy Machine N°1 macht Platz für neue Generationen von MB&F-Kreationen. Doch wird ihre Präsenz innerhalb der gesamten Kollektion, solange die Geschichte der Legacy Machine erzählt werden wird, weiterhin zu spüren sein.



LEGACY MACHINE N°1 - PLATINUM



LEGACY MACHINE N°1 - WHITE GOLD



LEGACY MACHINE N°1 - RED GOLD



LEGACY MACHINE N°1 M.A.D. DUBAI

ZUSAMMENFASSUNG

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1

DIE FINAL EDITIONS VON MB&F

EVOLUTIONÄRE BRÜCKE

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE N°1 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



ZUSAMMENFASSUNG

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1

DIE FINAL EDITIONS VON MB&F

EVOLUTIONÄRE BRÜCKE

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE N°1 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION

DIE FINAL EDITIONS VON MB&F

Die Legacy Machine N°1 war die erste Reihe der Legacy-Machine-Kollektion und ist nun auch die erste der Kollektion mit einer abschließenden Ausgabe, der Final Edition. Zuvor wurden bereits die HM2, HM3, HM4 und HM5 durch eine Ausgabe gewürdigt, die das formelle Ende der Serienproduktion bedeutete.

Der Abschluss einer MB&F-Reihe ist hauptsächlich strategisch begründet und zeugt vom Glauben an ein anhaltendes Erforschen und Entwickeln, der allen Mitarbeitern bei MB&F gemein ist. Maximilian Büsser und sein Team beenden die Produktion bestehender Uhrenmodelle, um sich zukünftigen Herausforderungen widmen zu können und sich dabei die Kreativität und den Elan eines kompakten Unternehmens zu bewahren.

Als Gehäusematerial der Legacy Machine N°1 Final Edition wurde Edelstahl ausgewählt, was diese Uhr wohl von künftigen Final Editions von MB&F unterscheiden dürfte.

EVOLUTIONÄRE BRÜCKE

Die Unruhbrücke der Legacy Machine N°1 Final Edition stellt innerhalb der LM1-Reihe ein Novum dar. Sie folgt den ästhetischen Codes, die erstmals in der Legacy Machine 101 vorgestellt wurden und seither auch in der LM2-Reihe in Titan sowie in der Legacy Machine Perpetual Verwendung fanden.

Die Original-LM1 präsentierte sich als Neuauflage des Designs aus dem 19. Jahrhundert, jedoch verbunden mit technologischem Fortschritt. Die durchbrochene Unruhbrücke mit ihren scharfen Kanten war im Stil an die Träger und Querbalken von Industriebauten angelehnt, wie sie in den bekannten Weltausstellungen dieser Zeit zu sehen waren.

Je mehr die Legacy-Machine-Kollektion Gestalt annahm, desto weniger orientierte sie sich an spezifisch historisches Design. Um auch in der kleineren Legacy Machine 101 Platz zu finden, wurde eine anmutig gebogene Unruhbrücke mit elliptischem Querschnitt entworfen, die aus einem Stahlblock gefräst wurde und ein auffällig hohes Maß an technischer Fertigkeit aufwies.

Einen zweiten Auftritt hatte sie 2015 in der Legacy Machine Perpetual und erschien ein weiteres Mal 2017 in der LM2 Titanium. Die geschmeidigen, hochglanzpolierten Bögen unterschieden die überarbeitete Unruhbrücke von der satinierten Version des LM1-Originals. Ein scheinbar kleines Detail, das jedoch die Wirkung der schwebenden Unruh verstärkt. Die polierte Unruhbrücke hebt sich deutlich von dem Grund mit Sonnenstrahldekor ab, der auf augenfällige Weise den Schwebezustand und die luftige Höhe der Unruh betont.





LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1 – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Die Legacy Machine N°1 wird in 18-Karat-Rotgold und 18-Karat-Weißgold angeboten, in einer auf 33 Exemplare limitierten Edition in Platin und einer auf 13 Exemplare limitierten Edition in Titan für die M.A.D.Gallery Dubai sowie in der auf 18 Exemplare limitierten Final Edition in Edelstahl. Weiterhin diente die LM1 als Grundlage für zwei Performance-Art-Ausgaben mit den Künstlern Xia Hang und Alain Silberstein.

MASCHINE

Dreidimensionales mechanisches Uhrwerk, exklusiv von Chronode für MB&F entwickelt, Brückendesign und Veredelung kreiert von Kari Voutilainen

Handaufzug mit einem Federhaus

Gangreserve: 45 Stunden

Unruh: speziell gefertigte Unruh mit 14 mm Durchmesser und vier traditionellen Regulierungsschrauben, die über dem Uhrwerk und den Zifferblättern angeordnet ist

Spiralfeder: mit Breguet-Endkurve und beweglichem Spiralklötzchenhalter

Schwingfrequenz: 2,5 Hz / 18.000 Halbschwingungen pro Stunde

Einzelteile: 279

Lagersteine: 23

Finissierung der Uhrwerkskomponenten von Hand im Stil des 19. Jahrhunderts; polierte, angefastete Innenwinkel, die von exzellenter Handwerkskunst zeugen; polierte Fasen; Genfer Wellenschliff; Goldchatons mit polierten Ansenkungen; Handgravuren

FUNKTIONEN

Stunden und Minuten; zwei Zifferblätter mit unabhängiger, frei wählbarer Zeiteinstellung Spezielle vertikale Gangreserveanzeige

Mit der linken Krone bei 8 Uhr wird die Zeit auf dem linken Zifferblatt eingestellt, die rechte Krone bei 4 Uhr reguliert die Zeit auf dem rechten Zifferblatt und dient zum Aufzug des Uhrwerks

GEHÄUSE

18-Karat-Rotgold oder 18-Karat-Weißgold, Platin 950, Titan Grade 5 oder Edelstahl

Abmessungen: 44 mm Durchmesser x 16 mm Höhe

Einzelteile: 65

SAPHIRGLÄSER

Gewölbtes Saphirglas und Sichtboden beidseitig entspiegelt

BAND UND SCHLIEßE

Alligatorleder, schwarz oder braun, handgenäht, mit Schließe in 18-Karat-Gold, Platin, Titan oder Edelstahl, passend zum Gehäuse

ZUSAMMENFASSUNG

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1

DIE FINAL EDITIONS VON MB&F

EVOLUTIONÄRE BRÜCKE

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE N°1
VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE
EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE





LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE N° 1 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

Konzept: Maximilian Büsser / MB&F
Produktdesign: Eric Giroud / Eric Giroud Design Studio
Technik- und Produktmanagement: Serge Kriknoff / MB&F
Werkentwicklung: Jean-Francois Mojon / Chronode
Werkdesign und-finish: Kari Voutilainen
Forschung und Entwicklung: Guillaume Thévenin und Ruben Martinez / MB&F

Räderwerk: Dominique Guye / DMP
Unruhbrücke: Benjamin Signoud / AMECAP
Unruh: Dominique Lauper / Precision Engineering
Platinen und Brücken: Alain Lemarchand und Jean-Baptiste Prétot / MB&F, Rodrigue Baume / Damatec
Handgravuren: Sylvain Bettex / Glypto
Finisierung der Werkteile von Hand: Jacques-Adrien Rochat / C-L Rochat
PVD-Beschichtung: Pierre-Albert Steinmann / Positive Coating
Werkassemblage: Didier Dumas, Georges Veisy, Anne Guiter Emmanuel Maitre und Henri Porteboeuf / MB&F
Inhouse-Bearbeitung: Alain Lemarchand und Jean-Baptiste Prétot / MB&F
Kundendienst: Thomas Imberti / MB&F
Qualitätskontrolle: Cyril Fallet / MB&F
Gehäuse: Dominique Mainier und Bertrand Jeunet / G&F Châtelain, Pascal Queloz / Oréade
Schließe: Erbas S.A.
Zifferblätter: Maurizio Cervellieri / Natéber
Zeiger: Pierre Chillier, Isabelle Chillier und Marcos Zamora / Fiedler
Saphirglas: Martin Stettler / Stettler
Armband: Olivier Purnot / Camille Fournet
Präsentationsbox: Olivier Berthon / ATS Atelier Luxe
Logistik und Produktion: David Lamy und Isabel Ortega / MB&F

Marketing und Kommunikation: Charris Yadigaroglou, Virginie Meylan und Juliette Duru / MB&F
M.A.D.Gallery: Hervé Estienne / MB&F
Verkauf: Sunita Dharamsey, Rizza Naluz und Philip Ogle / MB&F
Grafisches Design: Samuel Pasquier / MB&F, Adrien Schulz und Gilles Bondallaz / Z+Z
Uhrenfotografie: Maarten van der Ende
Porträtfotografie: Régis Golay / Federal
Webmasters: Stéphane Balet / NORD Magnétique, Victor Rodriguez und Mathias Muntz/ NIMEO
Film: Marc-André Deschoux / MAD LUX
Texte: Suzanne Wong

ZUSAMMENFASSUNG

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1

DIE FINAL EDITIONS VON MB&F

EVOLUTIONÄRE BRÜCKE

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE N°1
VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE
EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

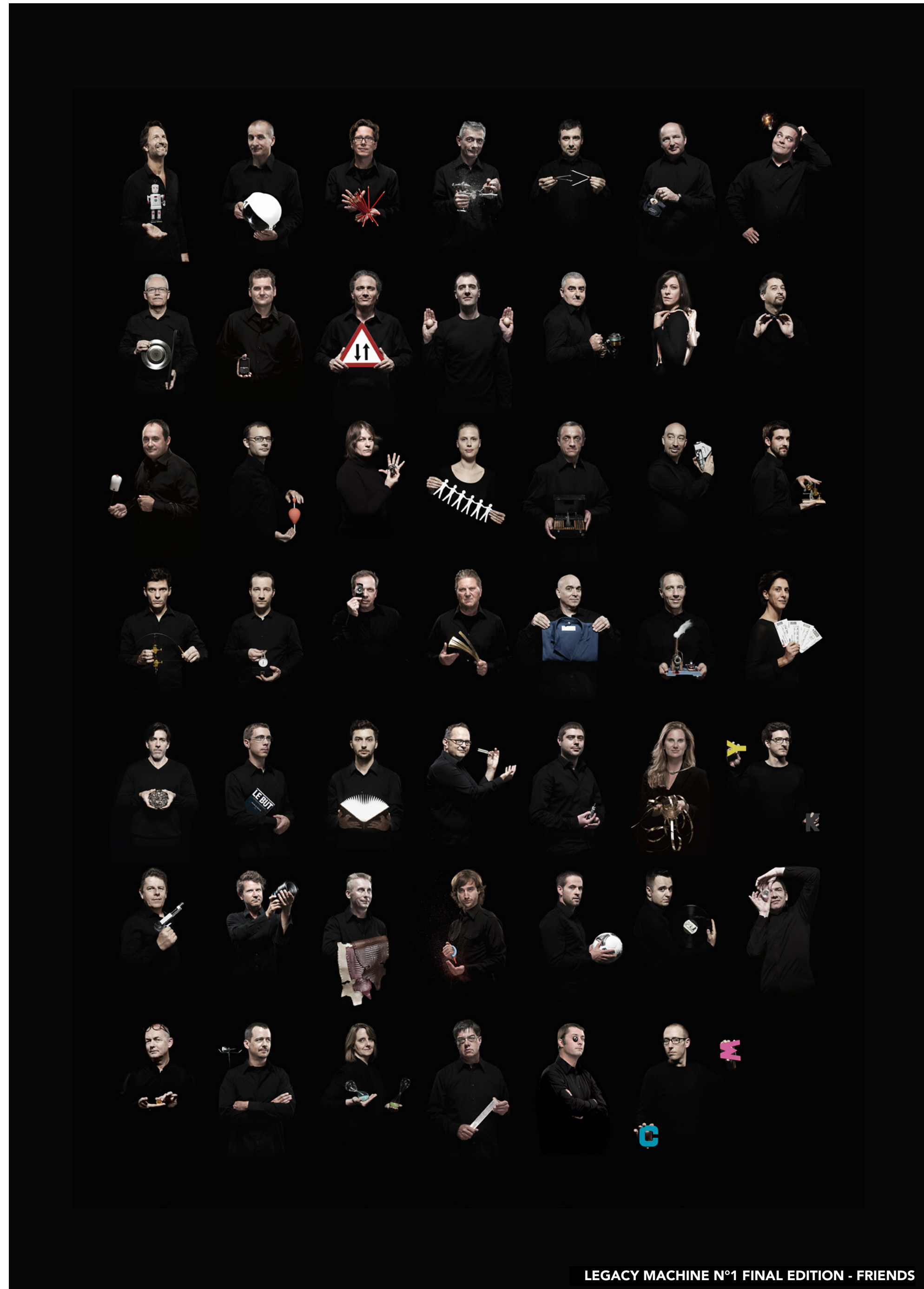
OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

WWW.MBANDF.COM



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION - FRIENDS



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

MB&F feierte 2015 seinen zehnten Geburtstag – und eine im Rückblick unglaubliche Dekade für das erste Uhrmacher-Konzeptlabor aller Zeiten. Das Ergebnis: zehn Jahre Hyperkreativität und elf bemerkenswerte Kaliber, die die Grundlage der von den Kritikern gefeierten Horological und Legacy Machines bilden und die MB&F inzwischen so bekannt gemacht haben.

Nach 15 Jahren leitender Tätigkeit im Bereich prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends – zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechniklabor, das sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen, deren Mitarbeit Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Zeitmessmaschine (Horological Machine), die HM1. Das skulpturale, dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Innern hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten: HM2, HM3, HM4, HM5, HM6, HM7, HM8 und HMX – Maschinen, die eher von der Zeit berichten, als die Zeit lediglich anzuzeigen.

2011 brachte MB&F die Legacy Machine-Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – das heißt klassisch im Sinne von MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Reverenz, indem sie große Komplikationen traditioneller Uhrmacherkunst für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf die LM1 und die LM2 folgte die LM101, die erste Zeitmessmaschine von MB&F mit einem Uhrwerk, das ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Im Jahr 2015 wurde die Legacy Machine Perpetual auf den Markt gebracht, die über einen vollständig integrierten ewigen Kalender verfügt. Seitdem wechselt MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines.

Neben den Horological und Legacy Machines hat MB&F in Zusammenarbeit mit Reuge, bekannt für exklusive Spieluhren, die Music-Machine (1, 2 und 3) entwickelt und zusammen mit L'Épée 1839 ungewöhnliche Uhren in Form einer Raumstation (StarfleetMachine), einer Spinne (Arachnophobia), einer Rakete (Destination Moon) sowie zwei Roboteruhren (Melchior und Sherman) entwickelt. Darüber hinaus entwickelte MB&F in Zusammenarbeit mit Caran d'Ache ein futuristisches Schreibgerät unter dem Namen Astrograph.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklung von MB&F. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, auch vier Preise vom Genfer Grand Prix d'Horlogerie: In 2016 gewann die LM Perpetual den «Calendar Watch Prize», 2012 erhielt MB&F den Öffentlichkeitspreis (durch Abstimmung unter Uhrenliebhabern) sowie den „Men's Watch Prize (durch Abstimmung einer professionellen Jury) für die Legacy Machine N°1, und 2010 wurde die HM4 Thunderbolt zur „Best Concept and Design Watch“ gekürt. Im Jahr 2015 erhielt MB&F dann die Auszeichnung „Red Dot: Best of the Best“ für die HM6 Space Pirate – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards.

ZUSAMMENFASSUNG

DIE REIHE LEGACY MACHINE N°1

DIE FINAL EDITIONS VON MB&F

EVOLUTIONÄRE BRÜCKE

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LEGACY MACHINE N°1 VERANTWORTLICH ZEICHNEN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

INHALT-ORDNER

Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos (hohe und niedrige Auflösung) zu bekommen.

THE MACHINE



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION FACE



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION FRONT



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION BACK



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION PROFILE



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION



LEGACY MACHINE N°1 FINAL EDITION ENGINE



LEGACY MACHINE N°1 PLATINUM



LEGACY MACHINE N°1 RED GOLD



LEGACY MACHINE N°1 WHITE GOLD

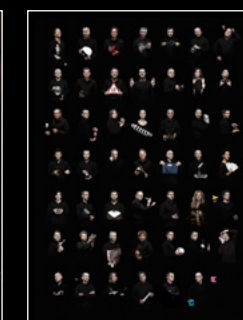


LEGACY MACHINE N°1 M.A.D. GALLERY DUBAI

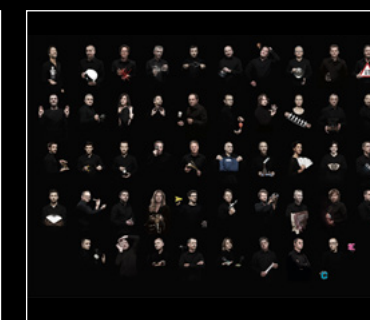
FRIENDS



MAXIMILIAN BÜSSER
PORTRAIT
Copyright Hung @ HS Production

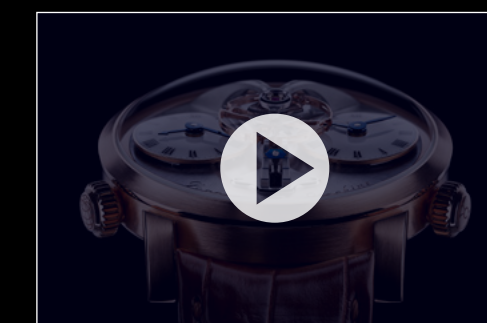


LEGACY MACHINE N°1
FRIENDS PORTRAIT



LEGACY MACHINE N°1
FRIENDS LANDSCAPE

THE FILM



LM1 - FIRST EDITIONS



FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA @MBANDF